301

W I E N E R R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z.

Herausgeber und verantw. Redakteur F. Micheu.

Wien, 8. September 1913.-Nachmittags.

88888888888888888888888888888888888888888888888888888888

Die ungarischen Touristenvereine in Wien. Sonntag Vormittag wurden die Mitglieder der zu Besuch in Wien weilende ung. Touristenvereine im Rathause feierlich begrüsst. Als sich die Gäste im Stadtratssaale vesammelt hatten erschien Vicebgm. Hierhammer mit Stadtrat Hermann, G.R. Klau. und Oberkommissär Jiresch und begrüsste die Gäste mit folgender Ansprache: Ich gebe meiner Freude über Jhren Besuch umso lieber Ausdruck, da die Stadt Wien eine eifrige Förderin des Touristenwesens ist. Ist sie sich dpch dessen bewusst, dass speciell dieser Zweig ausserordentlich viel für unsere Stadt geleistet hat. Besonders der österreichische Touristenklub, den die Gemeinde ausserordentlich schätzt hat für Wien und seine herrliche Umgebung sehr viel Gutes und Schönes geschaffen. Es ist ja ein Streben des Grossstädters, nach des Tages Mühen sich in Gottes freier Natur zu ergehen, und dabei kann man nun die Erfahrung machen, dass Menschen, die die Natur lieben, brave und guter Menschen sind.. Jn diesem Sinne begrüsse ich alles was Touristik heisst und ich hoffe nur, dass es den Gästen, welche jetzt zu uns gekommen sind, bei uns wohlgefallen möge. Jch gebe auch meiner besonderen Freude darüber Ausdruck, dass soviele Damen erschienen sind, denn diese die besten Apostel für alles Schöne das sie gesehn. Der Vicebgm. gedachte dann noch der Beziehungen zwischen beiden Ländern und sagte: Wir stehen unseren aufrichtigen ungarischen Freunden mit Herzlichkeit gegenüber und ich möchte nur wünschen, dass sich diese Beziehungen immer besser gestalten, denn wir gehören nun einmal zusammen und wollen auch zusammen bleiben. Lebhafte Hoch- und Eljenrufe folgten den Ausführungen des Vicebgm. Hierhammer. - Der Präsident des ung. Touristenvereines Prof. Dr. Thirring sagte: Es ist nicht das erste Mal dass ung. Tpuristen nach Wien kommen, aber sie sind noch nie in so grosser Zahl und mit so grosser Freude erschienen wie diesmal, wo wir wussten, dass wir nicht in eine fremde Stadt kommen in der wir als Fremde betrachtet werden. Länst angeknüpfte Bande mit dem österr. Touristenklub haben uns hieher geführt, denn wir haben in ihm treue Freunde gefunden, die für die gleichen idealen Ziele begeistert sind wie wir. Wir wissen auch sehr wohl, dass die Stadt Wien auf dem Gebiete des touristischen Wesens und in der Pflege der Liebe zur Natur Grossese geleistet hat und uns immer ein leuchtendes Vorbild sein wird. Wir bringen unseren österreichischen Kollegen aufrichtige Freundschaft entgegen und wir hoffen, dass diese Freundschaft, dieses sich verstehen und lieben lernen nicht nur zum Wohle gereichen wird den beiderseitgen Vereinen sondern auch den Nationen diesseits und jenseits der Leitha. (Lebhafter Beifall). - Der Vorstand des tansdanubischen Touristenverein in Oedenburg Prof. Hatvan führet aus: Wie hoch die Touristik in dieser herrlichen Stadt gehalten wird sehen wir in diesem Augenblick, wo an hoher Steile die würdigste Vertretung der Stadt, der Bürgermeister so schöne und begeisterte Worte für die Bedeutung der Touristik gefunden hat. Wir sind aber auch ausserordentlich darüber erfreut, dass uns Gelegneheit geboten wurde in diesen herrlichen Prunkräumen empfangen zu werden.- Der Präsident des österr Touristenklub Matras drükte ebenfalls den Dank für den Empfang im Rathause aus und brachte ein Hoch und Eljem auf Vicebgm. Hierhammer aus, in das die Gäste begeistert einstimmten. - Nachdem die Erschienen zur Erinnerung ein Album der Stadt Wien erhalten hatten, wurden sie durch die städt. Sammlungen geleitet.